

Paul Koch
SVP Fraktion
Schlossackerstrasse 28
8526 Oberneunforn

EINGANG GR			
GRG Nr.			

Einfache Anfrage „Thurgauer Randsteine, made in China“

Tatort «Baustelle Bahnhofstrasse Wigoltingen» im April 2017. Bei genauem Hinsehen, sind die Gebinde mit den Steinen für diese Strasse mit einem Etikett beschriftet. Auf diesem steht die Herkunft «Made in China». Der Kanton Thurgau verbaut also in dieser Kantonsstrasse Rand- und Pflastersteine aus China, welche einen riesigen Transportweg hinter sich haben und womöglich von Kinderhänden hergestellt wurden. Wieso setzt der Regierungsrat nicht in der Schweiz hergestellte Schweizer Steine für den Strassenbau ein? Den Rohstoff dazu gibt es in der Schweiz reichlich und Betriebe welche Steinprodukte für den Strassenbau herstellen ebenfalls. Es sind Randregionen, vorwiegend in der Südschweiz, welche sich mit der Produktion von Steinen für den Strassenbau eine Existenz sichern können. Der Mehrpreis von Schweizer Steinen kann kein Grund sein, um auf Chinaprodukte auszuweichen. Gemäss Recherchen meinerseits, kosten im Schnitt bei 100 Laufmeter Strasse inklusive Kanalisation, die Randsteine aus der Schweiz gerade Mal bescheidene 20'000 Franken - und dies bei Baukosten von rund einer Million Franken!

Die Kantone Basel-Stadt und Tessin machen es vor und verwenden ausschliesslich Tessiner Randsteine. Schön wäre es, wenn es Ihnen der Kanton Thurgau gleichtut. Wer es wirklich ernst meint mit guten Arbeitsbedingungen, mit Umweltschutz und Rohstoff aus dem eigenen Land, setzt auf Schweizer Stein.

Ich ersuche deshalb den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Woher stammen die Steine, besonders die Rand- und Pflastersteine, welche der Kanton Thurgau für den Bau und Unterhalt seiner Strassen verwendet? Von welchen Herkunftsländern kommen die Steine und wie gross sind die Mengen und Anteile?
2. Verbaut der Kanton Thurgau in seinen Strassen weitere Materialien aus anderen Herkunftsländern als die Schweiz. In welchen Mengen und Anteilen?
3. Weshalb werden für die Kantonsstrassen Baumaterialien aus aller Welt importiert und nicht vorwiegend Schweizerprodukte verwendet?
4. Ist der Regierungsrat gewillt, eine ähnliche Praxis für die Materialbeschaffung einzuführen, wie es die Kantone Basel-Stadt und Tessin bereits erfolgreich umsetzen? Diese verwenden für ihre Strassen Steine aus dem Kanton Tessin.

Vielen Dank für die Beantwortung.

Oberneunforn, 14. Juni 2017, Paul Koch